

## **Ansätze aus der Reformpädagogik** die Kindertageseinrichtungen als ihre Leitgedanken verfolgen

### **hier: Montessoripädagogik**

Die Montessoripädagogik stammt von Maria Montessori (1870 - 1952).

#### Inhalt:

Im Mittelpunkt steht das Kind mit seiner Individualität, seinem Eigenwert, seiner Persönlichkeit.

Montessoripädagogik erzieht zur Selbständigkeit bei freier Entfaltung (Das Kind soll seinen individuellen Weg gehen.) und vermittelt das dafür notwendige Selbstbewusstsein. Kommt das Kind nicht weiter, soll es unter dem Motto „Hilf mir, es selbst zu tun!“ Unterstützung bekommen, ohne dabei in eine bestimmte Richtung gelenkt zu werden. Dadurch Unterstützung freien Handelns und Denkens so früh wie möglich. Wichtig ist die Entwicklung von Sozialkompetenz: eines sensiblen Umgangs mit Mensch und Natur, ein Übernehmenkönnen von Verantwortung und Respekt für sich, andere und die Natur.

(<http://www.kita-vergleich.com/information/paedagogische-profile/montessori.html> )

#### Arbeitsmittel:

Frei- und Stillarbeit mit sinnlichen Materialien / Riechdosen und Tastbrettchen / Materialien zum Wecken und Fördern des mathematischen Verständnisses.

#### Anliegen:

Wichtig ist ein Zur-Ruhe-kommen-können: Stillarbeit ist kein „Nichtstun“, sondern Erholung, um sich Zeit für die Schönheit der Natur nehmen oder Gedanken über sich und die Welt machen zu können.

In der aktiven Freiarbeit können Kinder das Material selbst auswählen.

(<http://www.kita-vergleich.com/information/paedagogische-profile/montessori-teil-2.html> )

Kein Lernen nach traditionellen Standards: Kinder sollen aus ihrer eigenen Motivation heraus lernen, im eigenen Rhythmus und auf die eigene Art und vor allem das, was sie interessiert. Ermutigung der Kinder, das „Tempo, das Thema und die Wiederholung der Lektionen selbstständig zu steuern“ = „Pflege der natürlichen Freude des Kindes am Lernen“, als Kernbestandteil des Wesens eines jeden Kindes. Konzentration auf die „Bedürfnisse, Talente und Begabungen des einzelnen Kindes“. Ziel ist die Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbständigkeit des Kindes, die Entfaltung all seiner Sinn. Das lernende Kind ist „Führer seiner eigenen Entwicklung hin zum Ideal.“

(<http://de.wikipedia.org/wiki/Montessorip%C3%A4dagogik> )

Der Lehrende soll sich als Lernender begreifen.

#### Theorien:

Gliederung des kindlichen Entwicklungsprozesses in drei Phasen:

1. Phase: Erstes Kindheitsstadium (0 bis 6 Jahre),  
= zweite embryonale Wachstumsphase, in der sich Geist und Psyche des Kindes entwickeln
2. Phase: Zweites Kindheitsstadium (6 bis 12 Jahre)  
= *stabile* Phase
3. Phase Jugendalter (12 bis 18 Jahre)  
= Zeit einer radikalen Umwandlung

#### Polarisation der Aufmerksamkeit:

Das Kind durchläuft „sensible“ oder „sensitive Perioden“. Es ist dann für bestimmte Anreize aus der Umwelt besonders empfindlich. Bei einer Beschäftigung, die genau seine Bedürfnisse anspricht, kann sich das Kind zutiefst konzentrieren, lässt sich nicht durch andere Reize ablenken, „normalisiert“ sich

(<http://de.wikipedia.org/wiki/Montessorip%C3%A4dagogik> )